

Pflichtübung Romanistische Fundamente (Obligationenrecht)

Wiederholungsfälle

1) Publius ersucht Marcus um ein Darlehen und vereinbart, ihm zur Sicherheit sein Grundstück zu verpfänden. Marcus verspricht, das Geld bald auszuzahlen. Am nächsten Tag lässt sich Publius von Gaius ein Darlehen zuzählen und verpfändet ihm sein Grundstück. Eine Woche später erhält er das Geld von Marcus. Da kein Kredit zurückgezahlt wird, wollen Marcus und Gaius das Grundstück verwerten. Wie ist die Rechtslage?

2) Priscilla soll für Claudia bei Grunnius eine Darlehensforderung von 12.000 eintreiben. Eines Tages erwischt Priscilla Grunnius auf dem Markt und kassiert die 12.000. Dort entdeckt Priscilla zwei Pferde, die ihr besonders gefallen. Sie sendet ihren Sklaven Fulvius zu Claudia, um diese zu ersuchen, ihr das Geld als Darlehen zu überlassen; sie werde nach 6 Monaten 13.000 zurückzahlen. Claudia stimmt zu, und Priscilla kauft und bezahlt die Pferde. Untersuchen Sie, ob und gegebenenfalls wodurch in diesem Fall ein Darlehen zustande kommt. Wie viel muss Priscilla zurückzahlen?

3) Seius ersucht den Händler Julius um ein Darlehen von 150. Julius hat nur 70 in seiner Kasse. Diese übergibt er an Seius. Außerdem gibt er ihm einen Tisch, den er schon seit Jahren um 80 zum Verkauf angeboten hat, der sich aber als „Ladenhüter“ erwiesen hat. Seius soll diesen verkaufen und den Erlös als Darlehen behalten. Wie ist die Rechtslage, wenn der an Seius übergebene Tisch vor Verkauf bei einem Großfeuer infolge eines Blitzschlages untergeht/ Seius beim Verkauf des Tisches 50 bzw. 100 erlöst?

4) Nerva bittet Gaius um ein Darlehen in der Höhe von 10.000. Gaius hat aber nicht ausreichend Bargeld. Auf das eindringliche Bitten des Nerva hin übergibt er diesem schweren Herzens eine ererbte Statue (Wert 5.000), die Nerva verkaufen soll, um den Erlös als Darlehen zu behalten. Die Statue geht noch vor dem Verkauf bei einem durch Blitzschlag verursachten Brand in Nervas Haus unter. Welche Ansprüche hat Gaius gegen Nerva?

5) Tertius hat im Auftrag des Priscus eine Kaufpreisforderung in der Höhe von 10.000 eingetrieben, welche Priscus aus dem Verkauf eines Grundstückes an Marcus hatte. Kurze Zeit nachdem er das Geld von Marcus erhalten hat, bittet Tertius den Priscus brieflich, die bei ihm befindlichen 10.000 als Darlehen behalten zu dürfen. Dafür werde er 7% Zinsen zahlen. Priscus stimmt dem ebenfalls umgehend brieflich zu. Untersuchen Sie, ob und gegebenenfalls wodurch in diesem Fall ein Darlehen zustande kommt. Können die Zinsen gefordert werden?

6) Der verschwenderische Haussohn Nastes bittet Ogulnius um ein Darlehen. Ogulnius hegt Bedenken, da er gehört hat, die Gewährung solcher Darlehen sei verboten. Nastes schlägt vor, ihm Getreide zu überlassen, welches er verkaufen und den Erlös als Darlehen behalten werde. So geschieht es. Nach dem Tod von Nastes' Vater fordert Ogulnius das Darlehen zurück. Nastes verweigert die Zahlung. Kann Ogulnius mit der *condictio certae creditae pecuniae* das Darlehen zurückfordern? Kann er mit der *condictio triticaria* wegen des Getreides klagen?

7) Aurelius ersucht seinen Freund Lucius um ein Darlehen in der Höhe von 100. Lucius übergibt ihm eine Schatulle, welche ihm Dexter zur Aufbewahrung übergeben hatte. Bei der Hinterlegung war zwischen Dexter und Lucius vereinbart worden, dass Lucius berechtigt sein soll, das Geld zu gebrauchen. Zum Zeitpunkt der Hinterlegung befanden sich 100 in der Schatulle. Als Aurelius die Schatulle erstmalig öffnet, findet er nur 90 vor. Der Verbleib der fehlenden Münzen kann nie geklärt werden. Welche Ansprüche haben Lucius gegen Aurelius und Dexter gegen Aurelius?

8) Während eines Spaziergangs am Meeresufer ersucht Nero Agrippina um ein Darlehen. Agrippina übergibt einen Geldbeutel an Nero, den dieser sofort ins Meer wirft. Am Meeresgrund findet der Perlentaucher Korax das Geld und behält es. Als Agrippina die Rückzahlung des Darlehens begehrt, muss sie erfahren, dass Nero seit langem wahnsinnig ist. Prüfen Sie mögliche Ansprüche Agrippinas gegen Nero und Korax.

9) Ennius bittet Virgil, den Besitzer eines Reitstalles, ihm eines seiner Pferde zu leihen, wobei er ihn - unter Hinweis auf seine mangelnde Erfahrung - um ein besonders friedliches Tier ersucht. Virgil möchte weder die Bitte abschlagen, noch den Betrieb seines Reitstalles beeinträchtigen: Er gibt ihm den Hengst Fulgur, der wegen seiner Unberechenbarkeit im Unterricht nicht brauchbar ist. Da Ennius ungeschickt hantiert, geht das Tier durch. Ein Sklave des Ennius versucht den Hengst einzufangen. Das Tier stürzt von einer Klippe ins Meer, der Sklave erleidet eine Kopfwunde und stirbt. Welche vertraglichen Ansprüche haben Ennius und Virgil?

10) Lavinia hat ihrer Freundin Julia ein Dressurpferd geliehen, damit Julia auf ihrem Reitplatz Dressurreiten üben könne. Gaius überredet Julia, an einer Treibjagd teilzunehmen. Dort gerät sie in ein unerwartetes Gewitter, bei welchem sich das Pferd eine Lungenentzündung zuzieht, an welchem es eingeht. Welche Ansprüche hat Lavinia gegen Julia?

11) Publius bittet Aulus, ihm ein Pferd zu leihen, um seine kranke Mutter rasch mit Heilmitteln zu versorgen. Aulus überlässt ihm zu diesem Zweck bereitwillig sein Rennpferd (Wert: 5000). Nachdem Publius seine Mutter versorgt hat, unternimmt er mit dem Pferd aus Vergnügen einen stundenlangen Ausritt. Dabei gerät er in einen Hornissenschwarm, wobei das Pferd auf die Stiche heftig allergisch reagiert und verendet. Kann Aulus Ersatz verlangen?

12) Auf ihr andauerndes Bitten hin, hat Gabinius einen wertvollen Pergament-Codex an Pia verliehen. Die notorisch sorglose Pia liest das Buch in der Sonne liegend am Rand ihres Schwimmbads, wobei der Einband durch Spritzwasser schwer in Mitleidenschaft gezogen wird. Zerknirscht lässt Pia diesen vom Restaurator Magnus erneuern. Als sie das Buch zurückerstattet, macht ihr Gabinius dennoch Vorwürfe wegen ihrer Leichtfertigkeit. Dies bringt Pia in Rage. Sie brüllt Gabinius an, dass er sie nicht dafür verantwortlich machen könne, „wenn ‚die Leute da‘ in ihrem Pool unkontrolliert herum plantschten“ und außerdem „hätte er sich ja denken können, dass sie nicht deshalb, weil er mit seinen Büchern einen nahezu krankhaften ‚Fetischismus‘ betreibt, bei dem schönen Wetter in der muffigen Bibliothek versauern werde!“. Als Magnus Pia die Rechnung präsentiert, erklärt sie, „dass sie das nicht interessiere“ und verweist ihn, noch immer wutschnaubend, an Gabinius, „da dieser ja jetzt auch den Einband habe, für den er ruhig zahlen solle“. Welche Ansprüche hat Gabinius gegen Pia? Von wem kann Magnus die Reparaturkosten verlangen?

13) Der Goldschmied Publius hat ein Service entworfen. Er bietet Xenophon an, ihm dieses für einen Empfang zu leihen. Davon erhofft er Werbung für sein Unternehmen. Xenophon

gibt dem Drängen des Publius nach. Bei Rückgabe fehlen mehrere Teller. Wird Publius Ersatz erhalten?

14) Abelard ersucht Berengar, seinen Hund Cosimo zu verwahren. Abelard verschweigt aber, dass es sich bei Cosimo um einen aggressiven und besonders unberechenbaren Kampfhund handelt. Berengar sperrt Cosimo in seinen Zwinger. Cosimo verletzt dort mehrere Hunde Berengars. Daher lässt Berengar das Tier im Freien anbinden. Cosimo durchbeißt den Strick und entläuft. Trotz sofortiger Suche wird das Tier nicht gefunden. Welche Ansprüche können Abelard und Berengar erheben?

15) Marcus ist passionierter Besucher der Thermen. Eines Tages gibt er seine Toga beim Bademeister Lucius ab, der dafür auf Entgelt verzichtet. Als Lucius abgelenkt ist, weil er die letzten Resultate der Pferderennen im circus maximus mit einem anderen Badegast erörtert, springt der flinke Felix über die Theke, schnappt sich die Toga des Marcus und flieht. Trotz aufgenommener Verfolgung kann Lucius ihn nicht fassen. Titius möchte von Lucius Ersatz für seine Toga. Wie ist die Rechtslage?

16) Firmus und Maximilian haben von einer gemeinsamen Reise mehrere Amphoren Wein mitgebracht. Da nur Maximilian einen geeigneten Keller hat, ersucht ihn Firmus, auch seine Kisten zu verwahren. Als Firmus nach mehreren Jahren seinen Wein abholen möchte, erlebt er eine bittere Enttäuschung: Mehrere Amphoren sind bei einem Kellereinsturz zerstört worden, weitere hat ein diebischer Nachbar des Maximilian gestohlen; außerdem sind einige Amphoren zerbrochen, weil Maximilian ungeschickt im Keller hantiert hatte. Wofür kann Firmus Ersatz verlangen?

17) Crassus hat von seinem Nachbarn Marcus einen Acker um 10.000 gekauft. Als er einige Jahre später alte Unterlagen durchsieht, bemerkt er, dass bereits sein Vater, dessen Alleinerbe er geworden war, an diesem Acker zu einem Viertel Miteigentum gehabt hatte. Was kann er unternehmen?

18) Lucius verkauft im Hochsommer eine Schafherde an Calpurnius. Zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses befindet sich die Herde auf einer entfernten Sommerweide, so dass Lucius den genauen Viehbestand nicht kennt. Beim Almatrieb gehen einige Tiere in einem Unwetter zugrunde. Wie ist die Rechtslage, wenn a) vereinbart wurde, dass die gesamte Herde um 10.000 verkauft sein sollte? b) Calpurnius für jedes Tier 30 zahlen soll? c) Lucius erst nach dem Almatrieb erfährt, dass ein Großteil der Herde im Frühsommer durch eine Seuche umgekommen ist?

19) Fulvius ist begeisterter Sammler von prunkvollen Vasen. Als er dies in einem Gespräch gegenüber Gaia erwähnt, erzählt ihm diese von einer rotfigurigen Vase, auf welcher das Urteil des Paris dargestellt ist. Fulvius „fängt sofort Feuer“ und möchte die Vase jedenfalls erwerben. Vereinbart wird, dass der Kunsthändler Titius den Preis schätzen soll. Als Titius in Gaias Villa zur Schätzung erscheint, können ihm nur mehr die Scherben der Vase gezeigt werden; Titius kommt zum Ergebnis, dass die unversehrte Vase jedenfalls 10.000 wert wäre. a) Wie ist die Rechtslage, wenn die Vase, schon einige Zeit bevor Gaia mit Fulvius zusammengetroffen war, von einem ihrer Sklaven beim Reinigen umgestoßen worden war? b) Die Vase kurz vor der Besichtigung durch Titius aufgrund eines Erdbebens zu Bruch geht?

20) Celsus hat am 13. Mai von Julianus einen Zuchthengst gekauft. Außerdem hat er am selben Tag bereits einen Vertrag über die Errichtung eines neuen Stalls für den Hengst mit

Marcianus abgeschlossen. Als Termin der Übergabe wurde der 17. Mai vereinbart. Welche Ansprüche können die Parteien gegeneinander erheben, wenn

- a) der Hengst bereits am 10. Mai gestorben ist und Julianus davon Kenntnis hatte?
- b) der Hengst am 15. Mai von der Räuberbande des Bulla geraubt wird?
- c) Celsus den Hengst zum vereinbarten Termin nicht abholt und das Tier danach von Julianus versehentlich verletzt wird?

21) Gaius kauft beim Antiquitätenhändler Julius einen Tisch. Es wird vereinbart, diesen in der nächsten Woche in das Haus des Gaius zu liefern. Julius stellt ein Kärtchen mit der Aufschrift „Verkauft“ auf den Tisch. Bei Reinigungsarbeiten gerät das Kärtchen versehentlich auf einen anderen Tisch. Deshalb verkauft Julius denselben Tisch unwissentlich an Cornelius und vereinbart ebenfalls eine spätere Lieferung. a) Welche Ansprüche hat Cornelius, wenn der Tisch an Gaius geliefert wurde? b) Wie ist die Rechtslage, wenn der Tisch zufällig im Lager des Julius untergeht?

22) Ausonius hat von Vergilius ein wertvolles Manuskript gekauft und vereinbart, es in einigen Tagen abzuholen. Eines Tages verschüttet Marcus, ein Gast des Vergilius, versehentlich Rotwein über das Buch und macht es dadurch wertlos. Der schuldbewusste Marcus zahlt anstandslos die von Vergilius geforderten 10.000. Welche Ansprüche hat Ausonius?

23) Benno kauft um 500 beim Holzhändler Arno Balken, die im Zeitpunkt der Übergabe von Schimmelpilzen befallen sind, was Arno nicht weiß, Benno bei genauer Prüfung bald entdeckt. Dennoch errichtet Benno mit ihnen ein Haus und verkauft es um 100.000 an Cassius. Nach zwei Jahren stürzt das Haus ein. Welche Ansprüche ergeben sich aus diesem Sachverhalt?

24) Titius und Seius haben am 1. März einen Kaufvertrag abgeschlossen, in welchem sich unter anderem folgende Formulierung befindet: "Hiermit verkaufe ich, Titius, meine Villa in Ostia um 10.000 an Seius." Durch einen Blitzschlag am 28. Februar ist die Villa abgebrannt, ohne dass dies den Parteien am 1. März bereits bekannt war. Wie ist die Rechtslage?

25) Fulvius hat Gaius ein Grundstück um 10.000 verkauft und übergeben. Den Kaufpreis bezahlt Gaius bei Übergabe. Bei einer späteren Begehung des Grundstückes erkennt Gaius, dass es zu einem Dianaheiligtum gehört. Was kann Gaius unternehmen, wenn er a) nur den Kaufpreis zurückerhalten möchte? b) das Grundstück als Bauplatz verwenden wollte und bereits Aufwendungen für dessen Vermessung angefallen sind? c) wenn er das Grundstück um 15.000 hätte weiterverkaufen können?

26) Sergius entdeckt im Laden des Lucas eine seltene Venus-Statue, gefertigt aus einem Stück (Wert: 680). Er kommt mit Lucas überein, ihm gegen Zahlung von 600 die Statue zu überlassen. Abholen und bezahlen werde er sie am nächsten Tag. Kurz darauf entdeckt Sergius eine günstigere Figur bei einem anderen Händler und kauft diese. Mit der Ware im Gepäck kehrt er ins Geschäft des Lucas zurück und sagt dem dort anwesenden Sklaven, dass „die Sache mit der Venus-Statue nun obsolet sei“. Als Lucas abends die Nachricht erfährt, zischt er, dass er „das so sicher nicht akzeptiere“ und gibt der abholbereiten Statue aus Wut einen Tritt. Diese kippt dadurch um und zerbricht irreparabel, was nicht Lucas' Absicht war. Überraschend erscheint Sergius am nächsten Tag zur vereinbarten Zeit: er hätte „die Venus eigentlich doch ganz gerne“. Als er von der Zerstörung erfährt, verlangt er „auf der Stelle 680

für sein Eigentum, für den Scherbenhaufen werde er ja nichts zahlen“. Sichtlich verlegen kontert Lucas, dass er ihm am Vortag ja „abgesprungen sei“! Wie ist die Rechtslage?

27) Bei einem Streit ersticht der Sklave Pamphilus den Sklaven Stichus. Dies gesteht er am nächsten Tag auch seinem Eigentümer. Dieser verkauft ihn daraufhin an den gutgläubigen Paulus. Nach einiger Zeit klagt der Eigentümer des Pamphilus Paulus wegen der Tötung seines Sklaven. Wie ist die Rechtslage?

28) Varro hat Calpurnius den Sklaven Lucius verkauft. Bei den Vertragsverhandlungen hatte Varro den Lucius als einen „der besten Köche Italiens“ angepriesen, „dessen Ausbildung kaum ihresgleichen habe“ und damit auch dessen hohen Preis gerechtfertigt. Im Frühling lässt sich Calpurnius von Lucius ein Bärlauchgericht zubereiten, an welchem sein Vorkost-Sklave nach kurzen, aber umso heftigeren Schmerzen verstirbt. Es stellt sich heraus, dass Lucius anstelle von Bärlauch Maiglöckchen verkocht hatte, was er damit entschuldigte, dass er während seiner Ausbildung „außer Gemüseschalen eigentlich nichts gelernt habe.“ Auf die Vorhaltungen des Calpurnius erklärt Varro lächelnd, dass er dies gewusst habe und Calpurnius sich wohl hätte denken können, dass er einen „der ‚besten Koch Italiens‘ kaum an ihn, sondern wohl eher an das Kaiserhaus verkauft hätte!“. Was kann Calpurnius gegen Varro unternehmen?

29) Rufus verkauft an Terentius ein Grundstück. Sie vereinbaren, dass Rufus für die Eviktion des Grundstückes nicht haften müsse. Wie ist die Rechtslage, wenn das Grundstück erfolgreich evinziert wird und Rufus a) das Grundstück aus Versehen für das seine hielt? b) wusste, dass es nicht ihm gehört?

30) Hermes hat Ulixes einen Teppich um 1.000 verkauft und übergeben. Wenige Wochen nach dem Verkauf entdeckt Ulixes, dass der Teppich im Eigentum des Perikles steht. Unter welchen Voraussetzungen könnte Ulixes deswegen Ansprüche gegen Hermes geltend machen?

31) Lucius hat seiner Ehefrau Seia ein Landgut in der Nähe Roms (Schätzwert 100.000) um 85.000 verkauft und übergeben. Nach 4 Jahren verkauft und manzipiert Seia es an Tertius um 60.000. Tertius errichtet auf dem Grundstück eine Villa (Baukosten 50.000), wodurch der Wert des Grundstückes auf 200.000 steigt. Nach dem Tode des Lucius verlangt Quartus, dem Lucius das Grundstück nach seiner Scheidung von Seia verpfändet hatte, das Grundstück von Tertius heraus. Wie ist die Rechtslage?

32) Gaius verkauft eine ererbte Statue an den Händler Titius um 500. Nach einigen Tagen entdeckt er sie in der Auslage des Titius, der sie um 10.000 zum Verkauf anbietet. Was kann Gaius unternehmen?

33) Alfenus hat an Labeo einen Sklaven verkauft und dabei vereinbart, dass dieser am folgenden Monatsersten abgeholt werden solle. Labeo hat den Termin aber vergessen. Wie ist die Rechtslage, wenn a) Alfenus die Kosten für die Erhaltung des Sklaven nicht mehr aufwenden will? b) er den Sklaven ab dem vereinbarten Termin nicht mehr ernährt und dieser verhungert? c) er den Sklaven weiterhin als Gärtner einsetzt und sich der Sklaven bei der Salaternte ein Bein bricht? d) er den Sklaven auf dem Gerüst arbeiten lässt, obwohl dieser unter Höhenangst leidet, und der Sklave dabei abstürzt?

34) Servius hat bei Drusus mehrere Fässer Wein gekauft. Der Kaufpreis soll in Raten entrichtet werden. Außerdem enthält der Vertrag die Abrede, dass der Wein als nicht verkauft gelte, wenn Servius mit der Ratenzahlung in Verzug gerate. Da Servius einen günstigeren Lieferanten gefunden hat, stellt er die Zahlungen an Drusus ein. Als Drusus auf Zahlung besteht, wendet Servius ein, der Vertrag und damit jeglicher Anspruch des Drusus seinen aufgrund der Vertragsklausel weggefallen. Zu Recht?

35) Gaius hat gutgläubig von Quintus um 500 einen Wagen gekauft, der dem Tertius gehört. Diesen Wagen vermietet er für einen Tag um 10 an Seius, der damit seine Olivenernte nach Rom bringen will. Am Tag bevor Seius nach Rom fahren will, kommt Tertius zu ihm und nimmt den Wagen mit. Seius muss nun seine Ernte am lokalen Markt an einen Großhändler aus Rom verkaufen, der ihm anstatt des Marktpreises in Rom (700) nur den ortsüblichen Preis (400) zahlt. Welche Ansprüche haben Gaius und Seius?

36) Grunnius hat von Servius Ziegel gekauft. Mit diesen errichtet er ein Haus, das er um 12.000 pro Jahr an Marcus vermietet. Dieser vermietet seinerseits die Wohnungen um insgesamt 36.000 pro Jahr weiter. Die Jahresmiete wird jeweils zu Jahresbeginn bezahlt. Während heftiger Regenfälle im März stürzt das Haus ein, weil bei der Herstellung der Ziegel minderwertiger Ton verwendet worden war. Dabei geht auch das Inventar der Untermieter im Werte von insgesamt 10.000 unter. Welche Ansprüche ergeben sich aus diesem Sachverhalt?

37) Lucius ist mit dem Tischler Gaius seit langer Zeit befreundet. Er bittet darum Gaius, eine baufällige Brücke auf seinem Grundstück zu reparieren. Über ein Entgelt wird nicht gesprochen. Als Lucius über die reparierte Brücke reitet, reißen die neuen Bretter aus und Lucius' Reitpferd bricht sich dabei ein Bein (Wertminderung des Tieres 10.000). Außerdem erhält Lucius eine Rechnung von Gaius, welcher für die Reparatur 500 fordert. Ein Sachverständiger stellt fest, dass die Bretter deswegen ausgerissen waren, weil die zu ihrer Befestigung verwendeten Nägel nur bei sehr sorgfältiger Überprüfung auffindbare Schwachstellen aufgewiesen hatten. Lucius kontaktiert Sie als Anwältin/Anwalt: Würden Sie ihm raten, das geforderte Entgelt anzuerkennen oder sich auf die von ihm angenommene Unentgeltlichkeit des Geschäftes zu berufen? (Überlegen Sie dazu, wie die Vereinbarung jeweils einzustufen wäre und welche Haftungsfolgen sich daraus ergeben!)

38) Quintilian hat von Sueton gegen sofortige Barzahlung von 1.000 eine Yacht gemietet, um auf dieser die Hochzeitsfeier für seine Tochter abzuhalten. Als Quintilian mit den Hochzeitsgästen an Bord gehen möchte, wird ihm dies von Tacitus, dem Eigentümer der vermieteten Yacht, verweigert. Quintilian ist gezwungen, ersatzweise einen Raum im nahegelegenen Luxusrestaurant des Lucullus um 3.000 anzumieten. Wegen der Aufregungen muss Quintilian eine Kur antreten, welche 4.000 kostet. Vor der Abfahrt beauftragt er einen Anwalt, eine Schadenersatzklage gegen Sueton einzubringen. Womit kann er rechnen?

39) Publius mietet von Varus für die Sommermonate eine Villa um 50, die er im Voraus leistet. Bei der Besichtigung der Villa zeigt sich Publius besonders von der ruhigen Lage begeistert. Als Publius einzieht, bemerkt er, dass in unmittelbarer Nähe der Villa ein Steinbruch liegt und die Villa durch Lärm und Staub unbenutzbar ist. Er mietet daher eine Ersatzvilla um 70. Welche Ansprüche kann Publius geltend machen, wenn a) Varus von dem Steinbruch Kenntnis hatte; b) keine Kenntnis hatte?

40) Lucius hat auf Ersuchen des Gaius eine Bürgschaft übernommen. Am 1. Mai leistet Gaius an seinen Gläubiger Seius. Dieser wendet sich dennoch am 2. Mai auch an Lucius, welcher

den geforderten Betrag bezahlt. Die Nachricht von der Zahlung erreicht Lucius erst einige Wochen später, da Gaius vergessen hat, rechtzeitig einen Boten abzusenden. Wie ist die Rechtslage?

41) Pastor möchte seinem Freund Caius Crassus ein Darlehen geben und schreibt an Bibulus: "Lieber Bibulus, gib unserem Freund Caius Crassus die 10.000, die Du mir schuldest." Der zerstreute Bibulus weiß nur mehr, dass er "an den Freund Caius" auszahlen soll und zahlt an Caius Caesar. Caesar ist zwar überrascht, nimmt das Geld aber an. Als Pastor von der Verwechslung erfährt, fordert er von Bibulus die 10.000. Wie ist die Rechtslage?

42) Auf Bitten des Gaius bürgt Bassus (durch *fideiussio*) für eine Schuld des Gaius gegenüber Lucius, welche am 15.3. fällig ist. Ende Februar erlässt Lucius die Schuld. Am 15.3. fragt Bassus bei Gaius an, ob er Ende Februar gezahlt habe. Gaius verneint dies wahrheitsgemäß. Daraufhin zahlt Bassus die betreffende Summe an den Kassenführer des Lucius, welcher, da er von dem Verzicht keine Kenntnis hat, das Geld entgegennimmt. Wie ist die Rechtslage?

43) Victor bemerkt, dass aus einem Teil des Hauses seines abwesenden Nachbarn Alfenus Rauch aufsteigt. Um eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern, lässt er durch seine Sklaven diesen Teil abreißen. Dabei werden zwei Sklaven durch herab fallende Ziegel verletzt. Durch einen plötzlich aufkommenden Wind werden die Flammen aber weitergetrieben und das gesamte Haus brennt nieder. Welche Ansprüche kann Victor gegen Alfenus geltend machen?

44) Als ein heftiger Sturm aufzieht, entdeckt Lucius an einem Baum seines verreisten Nachbarn Gaius Äste, welche, da sie dem Anschein nach morsch sind, bei heftigem Wind auf dessen Haus stürzen könnten. Da die Zeit drängt, schlägert Lucius den Baum, der dabei durch einen Windstoß auf seinen Schuppen gedrückt wird und diesen schwer beschädigt. Der zurückkehrende Gaius ist empört, da an dem Baum kein einziger morscher Ast festgestellt werden kann und Lucius Ersatz für seinen Schuppen begehrt. Wie ist die Rechtslage?

45) Nero bemerkt, dass von seinem Grundstück aus Wasser aus einem undichten Fischbassin auf das Grundstück seines Nachbarn Marcus fließt und eine Wand von Marcus Haus bereits feucht geworden ist. Er stemmt die Wand auf und legt sie trocken. Im Zuge der Stemmarbeiten, stößt er auf eine dort vor mindestens 150 Jahren vermauerte Amphore mit alten Münzen, welche er behält. Außerdem entdeckt er, dass aufgrund eines Konstruktionsfehlers diese Wand von Marcus' Haus zu schwach dimensioniert war und zu befürchten gewesen wäre, dass sie in Bälde unter der Last von Marcus' neuem Dachaufbau zusammengebrochen wäre. Dies verhindert er durch den Einbau von Balken. Kann Nero die Kosten der Balken und der Trockenlegungsarbeiten verlangen? Darf er den Schatz behalten?

46) Titius und Balbus vereinbaren, einander wechselseitig Sklaven zur Hilfe bei der Weinernte zu leihen. Als die Trauben des Titius geerntet sind, weigert er sich, Balbus seine Sklaven zur Verfügung zu stellen, da er sie nunmehr selbst zum Pressen des Weines benötigt. Die Verspätung bei der Lese führt dazu, dass a) nur Wein minderer Qualität aus den Trauben gepresst werden kann. b) die Trauben außergewöhnlich reif werden und der ihnen gewonnene Wein viel teurer verkauft werden kann, als dies bei rechtzeitiger Ernte möglich gewesen wäre. Welche Ansprüche hat Balbus gegen Titius?

47) Pius hat seinem unter *patria potestas* stehenden Sohn Commodus 50.000 als *peculium* überlassen, mit denen er eine Geldwechslerstube betreiben soll. Versehentlich setzt Quintus, ein Mieter in dem Haus des Pius, wo sich Commodus' Wechselstube befindet, seine

Wohnung in Brand. Das Löschwasser richtet in der Wechselstube große Schäden an. Quintus zahlt sofort 5000 und verspricht, alle weiteren Schäden zu ersetzen. Die Renovierungskosten betragen 12.000. Da Commodus diese nicht bezahlt, wendet sich der Handwerker an Pius um Zahlung. Am gleichen Tag erscheint außerdem der Kunsthändler Kleon bei Pius und fordert 50.000 für zwei Plastiken, welche Commodus bei ihm, seinen Angaben nach im Auftrag des Pius, erworben hatte. Es stellt sich heraus, dass Commodus eine Statue seinem Vater zum Geburtstag geschenkt hatte; die andere wird nicht gefunden. In Commodus' Kasse befinden sich gerade 2000, den Rest sowie die von Quintus erhaltenen 5000 hat er durchgebracht. Für welche Forderungen haftet Pius? In welcher Höhe?

48) Der Sklave Pamphilus lässt beim Goldschmied Sempronius einen Ring herstellen. Er verspricht den Preis von 10.000 eine Woche nach Lieferung zu zahlen. Als er drei Wochen nach Lieferung des Ringes noch immer keine Zahlung erhalten hat, wendet sich Sempronius an den *dominus* und fordert diesen zur Zahlung auf; dabei fällt ihm auf, dass dieser den Ring trägt. Es stellt sich heraus, dass im *peculium* des Sklaven nur mehr 4.000 sind; außerdem stellt ein Sachverständiger fest, dass der Ring höchstens 8.000 wert ist. Wie hoch ist der Anspruch des Sempronius und wie kann er ihn durchsetzen? Wie wäre zu entscheiden, wenn der *dominus* bei Abschluss des Geschäftes anwesend gewesen wäre, ohne sich dazu zu äußern?

49) Gaius ist seit längerer Zeit mit Ajax, einem Sklaven des Rufus befreundet. Ajax treibt Handel mit Vieh und es festigt sich bei Gaius der Eindruck, dass er dies aufgrund eines von Rufus gebilligten *peculium* tue. Eines Tages trifft Gaius auf Rufus und erzählt ihm, dass er auf der Suche nach einer Milchkuh sei. Rufus teilt ihm mit, dass „Ajax sicherlich das passende Tier für ihn habe“ und er dieses Geschäft ohne Bedenken mit Ajax abschließen könne, da Rufus „für Verkäufe des Ajax die volle Haftung übernehme“. Tatsächlich hat Ajax gerade keine Kuh, er bietet aber an, vom nächsten Viehmarkt ein geeignetes Tier mitzubringen. Gaius ist einverstanden und zahlt den nach Ajax' Ansicht erforderlichen Preis (10.000) und einen kleinen Lohn für die Mühe (15) sofort an Ajax. Jedoch kommt Ajax mit leeren Händen und auch ohne Geld wieder. Als Gaius dies Rufus mitteilt, erfährt er, dass „Ajax ein Auge für's Vieh“ habe, aber aufgrund seiner Spielsucht von Rufus nie Geld erhalten würde. Wie kann Gaius gegen Rufus vorgehen?

50) Lucius, der Haussohn des Crassus, hat einen Wagen mit dem er die Ernte des ihm als *peculium* überlassenen Landgut zum Markt zu transportieren pflegt. Eines Nachts zerschlägt Marcus mutwillig die Speichen des linken Rades. Lucius lässt den Schaden durch einen Handwerker beheben. Beantworten Sie folgende Fragen zu diesem Sachverhalt: a) Von wem kann der Handwerker das Entgelt einklagen? Wie? b) Welche Ansprüche bestehen gegen Marcus?

51) Trimalchio hat den Holzfäller Paulus mit dem Fällen einiger Bäume in seinem Privatwald beauftragt. Ein auf einen Pfad stürzender Baum erschlägt den Sklaven Apicius, der im Wald auf der Suche nach Trüffeln für ein Gastmahl seines Herrn Trimalchio war. Trimalchio weigert sich daraufhin, Paulus den versprochenen Lohn zu zahlen. Um sich zu rächen, will Paulus eine wertvolle Zypresse an der Einfahrt des Trimalchio fällen. Als er den Stamm halb durchgesägt hat, überlegt er es sich anders und verlässt das Grundstück. Am Abend wirft ein heftiger Wind den Baum um, der dabei die in der Einfahrt abgestellte Sänfte des Eumolpus zertrümmert. Welche Ansprüche haben Trimalchio und Eumolpus gegen Paulus?

52) Marcus möchte seinen Nachbarn Lucius ärgern und zerstört mit einem Stein ein Fenster in dessen Bibliothek. Einige Wochen später, als Lucius bei Kerzenlicht in seiner Bibliothek

studiert, wirft ein Windstoß, der durch das von Marcus zerschlagene Fenster kommt, die Kerze um. Da Lucius den Raum kurz verlassen hat, kann er nicht verhindern, dass die Bibliothek in Brand gerät und sein Haus völlig abbrennt. Außerdem ergreift das Feuer auch Marcus' Haus. Besonders betroffen ist die im Haus betriebene Wäscherei, in der alle zum Waschen gegebenen Kleidungsstücke verbrennen. Welche Ansprüche entstehen aus diesem Sachverhalt?

53) A, der Sklave des X, geht über ein Feld, auf dem römische Soldaten mit Pfeilen schießen, und wird dort durch einen Pfeil des Soldaten S getroffen. Kann X von S Ersatz verlangen, wenn a) A trotz deutlicher Warnung das Feld überquert hat? b) S absichtlich auf A gezielt hat? c) S über Befehl seines Vorgesetzten auf A gezielt hat? d) die Verwundung des A nicht tödlich war, der Sklave an ihr aber dennoch gestorben ist, weil X die Kosten der Heilbehandlung nicht aufwenden wollte?

54) Publius geht am Abend durch eine finstere Gasse. Plötzlich stürmt ihm der Sklave Adelphos mit gezogenem Schwert entgegen. Publius hält Adelphos für einen Räuber, der ihn angreifen will, zieht sein Schwert und verletzt den Sklaven am rechten Arm. Adelphos wollte Publius aber gar nicht angreifen, sondern verfolgte gerade den Räuber Bulla. Haftet Publius aus der lex Aquilia?

55) Marcus hat seinem Nachbarn Quintus versprochen, während dessen Abwesenheit für dessen Zuchthengst Fulgur zu sorgen. Als Quintus von seiner Reise zurückkommt, muss er feststellen, dass Fulgur verhungert ist, da Marcus die Fütterung unterlassen hat. Welche deliktischen Ansprüche hat Quintus gegen Marcus, wenn a) Marcus den Hengst nicht gefüttert hat, weil er sich an seinem Nachbarn rächen wollte? b) Marcus die Fütterung unterlassen hat, weil er schwer erkrankt war? c) Marcus sich damit verteidigt, er habe den Hengst nicht gefüttert, weil ihn dieser immer angegriffen habe?

56) Aulus verletzt im Streit Maevius, den Sklaven des Lucius. Maevius ist ein besonders wertvoller Sklave, da er als Gladiator ausgebildet ist und bereits zahlreiche Kämpfe siegreich bestanden hat. Wegen der Verletzung kann er nicht mehr als Gladiator auftreten. Welche Ansprüche kann Lucius erheben, wenn er a) den Sklaven bereits an Titius verkauft hat? b) bereits mehrere voraussichtlich gewinnbringende Kämpfe vereinbart hat? c) Maevius ein besonders wichtiges Mitglied seiner "Gladiatorentuppe" war, die durch seinen Wegfall nicht mehr einsatzfähig ist? d) Lucius ein besonders friedfertiger Mensch ist, der Maevius nur erworben hat, um ihn "von seinem blutigen Handwerk" zu befreien und den Sklaven immer nur als Gärtner verwendet hat?

57) Marcus segelt mit seiner Yacht am Meer. Da er in der Sonne liegend eingeschlafen ist, treibt ein plötzlich aufkommender Wind sein Boot vom Kurs ab und in die Netze des Fischers Paulus. Als Marcus, um sein Boot vor dem Kentern zu bewahren, die Netze durchschneiden will, rudern die Sklaven des Paulus herbei und versuchen, ihn durch Schläge mit ihren Rudern daran zu hindern. Marcus wehrt einen Sklaven seinerseits mit einem Ruder ab, wodurch dieser schwerverletzt ins Meer stürzt und ertrinkt. Marcus zerschneidet nun das Netz und befreit sein Boot. Welche Ansprüche hat Paulus gegen Marcus: a) wegen der Zerstörung seiner Netze? b) wegen der Tötung seines Sklaven?

58) Eines Tages entdeckt der Schäfer Ares, dass sein Nachbar Brutus trotz mehrfachen Verbotes in der Nähe seiner Weide eine Schlinge ausgelegt hat, in welcher eines seiner Schafe verendet ist. Ares legt sich in der Nähe der Schlinge auf die Lauer und fügt einem Sklaven des

Brutus, der die Schlinge kontrollieren will, durch einen Steinwurf eine unbedeutende Wunde zu. Nach kurzer Zeit stirbt der Sklave jedoch an einer Entzündung der Wunde, die unbehandelt geblieben war, da der geizige Brutus für den alten Sklaven keinen Arzt holen ließ. Prüfen Sie alle in Frage kommenden Ansprüche aus der *lex Aquilia*!

59) Da ihm das Quaken der Frösche den Schlaf raubt, gießt Lucius Öl in den Zierteich seines Nachbarn Publius. Lucius erreicht sein Ziel: Alle Frösche verenden. Allerdings findet er noch immer keine Ruhe, da Publius nunmehr des Nachts einen Sklaven Trompete blasen lässt. Eines Tages reißt dem durch Schlafentzug zermürbten Lucius der Geduldsfaden: Er schickt einen seiner Sklaven auf das Nachbargrundstück, um den Störenfried zur Ruhe zu bringen. Als die beiden Sklaven sich um die Trompete raufen, wird Lucius' Sklaven ein Zahn ausgeschlagen. Welche Ansprüche ergeben sich aus diesem Sachverhalt?

60) Gaius, der weiß, dass Lucius gegen den Sklaven Pamphilus einen alten Groll hegt, teilt Lucius mit, dass der besagte Sklave des Abends allein im Wald spazieren zu gehen pflege. Gaius tut dies in der Hoffnung, Lucius werde den Sklaven töten. Lucius legt sich denn auch mit einem Speer auf die Lauer. Im Dämmerlicht sieht Lucius eine Gestalt, welche er für Pamphilus hält, und schleudert den Speer nach ihr. Es handelte sich dabei um den Sklaven Stichus, welcher eine Wunde am Arm davonträgt. Deswegen ist es ihm nicht mehr möglich, seinen Aufgaben nachzugehen, der Fütterung der Pferde seines Herrn. Da sie unversorgt bleiben, gehen zwei Pferde ein. Welche Ansprüche kann der Eigentümer des Stichus erheben?